

Desire in the Night

Verwirrungen in einem Blumenladen

Von Ken_Hidaka

Kapitel 1: Streit

Gespielt qualvoll stöhnte Yohji Kudou auf.

Dieser Tag wollte und wollte einfach nicht vergehen. Genauso wenig wie die gesamte Woche bisher.

Seit einiger Zeit schon hatten sie keine Mission mehr erhalten und auch bei ihm machte sich folglich das Nichts tun bemerkbar in der Stimmung.

Seufzend lehnte der Playboy sich mit der Hüfte an die Theke.

Seine Teamkollegen beobachtend, musste er grinsen.

Aya, ihr Teamleader, wenn man so wollte, suchte sich wie immer die Arbeit. Die Blumentöpfe verstehend und sortierend überlegte er sich anscheinend eine neue Schaufensterdekoration.

Die beiden jüngsten der Truppe Omi und Ken unterhielten sich währenddessen angeregt im seitlichen Teil des Blumenladens.

Von vornherein verstanden die beiden sich fantastisch und daran hatte sich im Laufe der Zeit nichts geändert.

Der Fußballer lachte gerade laut auf und kniff dem Computergenie in die Wange.

Omi verzog schmerzvoll das Gesicht und stupste dem braunhaarigen Mann in die Seite, was ihm wieder ein herzhaftes Lachen entlockte.

Als Ken den Kopf etwas zur Seite drehte, bemerkte er dass Yohji sie beobachtete.

Mit fragendem Gesichtsausdruck wandte er sich vollständig um und ging lächelnd auf ihn zu.

„Hey Yo chan... was ist los?

Langweilst du dich so sehr, dass du jetzt schon Männern hinterher steigst?“, fragte der braunhaarige grinsend.

Da wirklich nichts zu tun war beschloss Yohji dieses Mal auf Kens Neckereien einzugehen.

Normalerweise versuchte er ruhig zu bleiben oder Ken selbst zur Weißglut zu treiben. Aber nun...

„Nyaaaa... du meinst damit wohl eher, dass ich DIR hinterher steige, hm?

Omi ist mir ja nun wirklich ein wenig zu jung.“

Mit offenem Mund blinzelte Ken. Was hatte Yohji da eben gesagt?

Es war neu für ihn, dass der Playboy auf seine Anspielungen reagierte. Omi währenddessen lachte nur leicht und trat sofort den geordneten Rückzug zu Aya an.

Sollten die beiden doch plänkeln, da würde er sich mit Nichten einmischen.

Wusste er doch bereits von Ken, was dieser für Gefühle hatte und mit allen

Möglichkeiten bisher zu verstecken suchte.

Genauso wie er mit seinen eigenen komplizierten. Omi seufzte leise auf.

„Kann ich dir helfen, Aya kun?“

Der Rotschopf hatte die Szene schweigend beobachtet, doch nun nickte er in die Richtung des kleineren und wies ihn kurz an, was er sich wie gedacht hatte.

„Nimm den kleinen gelben Topf... was meinst du, da in die Ecke vielleicht?“

Beide klinkten sich aus und dekorierten in kürzester Zeit gemeinsam das Fenster um. Gerade auch Omi freute sich darüber, dass der Ältere so aufgeschlossen ihm gegenüber war, dies stand ja nun wirklich nicht an der Tagesordnung.

Plötzlich wurden die beiden aus ihrer Zweisamen Tätigkeit gerissen.

Vor Schreck ließ Omi beinahe die Pflanze in seinen Händen fallen. stirnrunzelnd wechselte seine Aufmerksamkeit von Aya zu den andern beiden.

Ken stand mit wütendem und verletztem Gesichtsausdruck keine drei Meter vor Yohji.
„... du bist so was von das letzte!“

„Warum? Nur weil ich sagte, dass mir Sex mit irgendwem mehr bedeutet, als eine Beziehung? Weshalb regst du dich da so auf...?“

Yohji zog die Augenbrauen zusammen und sah auf den braunhaarigen fragend nieder.

„Es geht nicht um deine Vorlieben, denn die teile ich auch. Was anderes ist es, worüber ich mich aufrege. Und wenn du nicht weißt, was es ist, dann... dann hat das hier keinen Sinn!“

Ohne ein weiteres Wort lief Ken an dem Playboy vorbei in die Wohnung.

Da ihn keiner von den anderen aufhielt schnappte er sich einfach seinen Schlüssel und verließ sie dann durch den Hintereingang.

Er war zutiefst traurig und wollte einfach nur noch weg.